



700

698

704

694

709

689

649

599

199

Ende

Anfang

Corps der Stuttgarter Bürgerwehr und eben deshalb die Fierde und der Stolz unserer Stadt war?

Dies sind unsere Gründe, warum wir ein Königl. Ministerium bitten, eine Ausnahme von dem Gesetz zu machen, das schon so viele Ausnahmen erlitten und noch viele erleiden wird, und das Jugendbanner als besonderes Banner fortbestehen zu lassen, mit denselben Rechten und Pflichten, wie die übrigen sechs Banner.

Mit höchster Hochachtung u.

**Rundschau.**

**Dänemark.** Island verlangt vom Könige eine eigene Nationalversammlung (Althingversammlung), um ihrer besondern nationalen Entwicklung im Geiste der Väter und der neuen Zeit wahrhaft entgegen gehen zu können.

**Oesterreich.** Der Landstand von Tyrol verlangt die Verwerfung des Centralisationsystems und eine Selbstständigkeit der deutschen Elemente Oesterreichs. Wer sieht nicht ein, daß allüberall die Forderung des Zeitgeistes: Scheidung der Rationalitäten einerseits und deren besondere innere Entwicklung zu politischem Leben, und Verbrüderung derselben andererseits zu den höheren menschlichen Zwecken sich Bahn zu brechen sucht? Alle die Verlangen der Nationalitäten sind die Anfänge des großen Bruderbundes der Menschheit, und es ist betrübend genug, daß durch die Verblendung der Regierungen und Völker der Weg zu diesem Ziele schon durch Ströme des Blutes geführt hat und noch führen wird.

**Wien, 10. Dez.** Handelsbriefe aus Triest besätigen die schon seit einigen Tagen hier circulirende Nachricht, daß im adriatischen Meere eine russische Kriegsflootte sichtbar geworden ist.

**Schweden.** Die Medlenburger Kammer der Abgeordneten hat die Aufhebung der Mittel- und Landchaft als politische Corzporationen bekräftigt. Während dieß in Schweden geschieht, will man von manchen Seiten in Württemberg wieder eine Vertretung nach Ständen.

**Italien.** Neapolitaner, Franzosen und Oesterreicher rücken sich, in Rom einzufallen und den Papst in seine weltliche Gewalt wieder einzusetzen. Das diplomatische Corps ist aus Rom nach Gaeta gezogen. Spanien und Portugal wollen die Arrizergarde bilden.

**Frankreich.** Auch in Paris hat Louis Napoleon die Stimmenmehrheit. Schon spricht man von der Zusammenlegung eines Ministeriums, meist Namen aus den Ministerien des Bürgerkönigthums. Die Bourgeoisrepublik Cavaignac's neigt sich ihrem Ende zu. Sollte wohl die Sternschuppe am kaiserlich-napoleonischen Verwandtschaftsbimmel die Fackel werden, um einen neuen Zustand zu entzünden? Was wird alsdann aus Deutschland werden, nach einem zweiten großen Ereigniß in Frankreich?

**Feierabend.**

**Gefängnisbriefe.**

VI.  
(Schluß.)

Diese Männer, die Socialisten, waren es, die schon im berühmten Monat März dahin sich aussprachen: Keine Ruhe, keine Vertrauen, bis der Sieg ein vollständiger — der vollkommene Sieg aber ist die sociale (demokratische) Republik! Diese Männer waren es, deren Entweder — Oder man eher als bald beantwortete, entweder mit Gefangenschaft oder mit Verbannung. Der Entschiedenheit treu, befriedigte sie eine Halbheit nun und nimmermehr; sie wußten, daß Händereien, neue Lappen auf altes Kleid, nichts tauge; daß neuer Wein in alte Schläuche gefüllt nicht werden dürfe; daß ein morsches Fundament für einen Neubau verwerflich sei: sie hatten ihre Meinung mit der Vergangenheit abgeschlossen, hatten mit ihr vollständig gebrochen, wollten ein ganz neues natürliches Gesetz, das für

Verantwortlicher Redacteur Dr. A. H. L. G. Gedruckt bei G. Orzner.

alle Staatsangehörige dasselbe wäre; hielten darum nichts von der Vereinbarung mit den Dynastien; glaubten nicht an eine politische deutsche Wiedergeburt, nicht an eine deutsche Einheit und nicht an Freiheit ohne die Grundlage der rein demokratischen Staatsform. Der Constitutionalismus hatte ja doch so eben erst in Frankreich Vankeroit erlitten — und doch und noch einmal...

Unglückliches Volk, wie bist du satt dessen! Mobin! die Uckerweise zu fordern hastest, wiederum getauscht! Mobin! die Hoffnung all, der du im Frühlinge freudig dich hingabst und die so warm dich ergriß und begeisterte? Ist es etwa eine Centralgewalt, die durch Reichsruppen die Freiheitsbestrebungen in den Ländchen unterdrückt, während in den Händen ein volkstündlicher Abel (Camarilla) triumphirend das Haupt erhebt, ungestraft bombardirt und niedermergelt? Ist es vielleicht der, berühmte Waffenstillstand von Dalmo, dessen Erneuerung einst die Entsetzungen des ersten deutschen Parlamentes in den Blättern der Geschichte lesen? Zertriffen, geknechtet, verlassene und hungern zugleich steht das Volk. — Wo sind die Männer, die für sein Glück ihr Herblut gerne verspritzt? — Die neuen Söhne schmachten im Kerker, rütteln umsonst an den Eisenhaken der Gefängnisthür, erheben vergebens in unermüdetem Groll die waffenlose Faust, müssen nutzlos die heilige Flamme der Begeisterung einsam verglimmen und verkohlen lassen, oder, auf fremden Stauden geworfen, fressen sie mit blassen Hoffnungen ihr ärmliches Dasein, blicken sehnsüchtig von der Grenze herüber in die trauernden Thäler, aus welchen sie auf ständigen Sohlen von den slavischen Fücheln neben zerprengt, gehet und vertrieben wurden; horchend des Windes, der durch die waldigen Hallen braust, und lauschend den Tönen und Klängen, die heimwärts sie rufen möchten zu Kampf und Sieg; endlich noch Andere sind handrechtlich gemortet...

Der feilen Diplomatie, des Lugs und Trugs, o der Schwäche! So weit hat es die Kraft und Easlosigkeit, so weit eine todendlos schwägende Nationalversammlung, so weit die Reaction gebracht! Alles dieß ist das Werk der Einbüßerung nach wenig Worten erst des Jütterns und Jagens der Kaiserin! Die Diplomatie ist es, diese alte des Bundesstags, die sich wie ein hölt des deutschen Steuerubers bemächtigt, oder doch nach Wund und Belieben auf die Centralgewalt einwirkt und die Volksovertreter veranlaßt, selbst in die Sproßen des Revolutionenwagens hemmend einzugreifen. Furcht vor sogenannter Ueberreizung, wie man die Entschiedenheit benannt, verlangt nur immer Weisung und nichts als Mäßigung. Das Volk ist so gar unmaßig! — wird zum Vorwand der Halbheit, und die Einheit strempelt sich zur Feindin der Freiheit.

Ja, wer hätte solcher Intrigue sich versehen? Die entwichenen Männer, Wer mochte glauben, daß das Princip der Volkssouverainetät so ganz schleterlich und nur lumpig variieren angegestellt werde? Wiederum die Männer der Entschiedenheit, doch gemach; der große Grundtag gewinnt eben darum im Volke selbst Fleisch und Blut, und seine Thatskraft ermannt sich; das Bewußtsein des Fehlgriffs vom Frühjahre reißt es zur That, und es wird siegen oder sterben.

**Anzeigen.**

Stuttgari.

Heute Samstag Abend werden sich die berühmten Geschwister **Dettl** aus Tirol, sowie der berühmte Zitherspieler **Hohmayer** aus München im Peter'sburgers Hof hören lassen.

Zu zahlreichem Besuch laden wir ergebenst ein. Anfang 8 Uhr.

Stuttgari. (Auf besonderes Verlangen des Hrn. Einsenders.)

Was ist das größte Verbrechen in Württemberg? Antwort: Dem Vaterlande und dem Könige treu zu dienen, dem Vter das thut, den dürfen Behörden und Privaten ungestraft belügen und betrügen. — Und ein solches Land existirt noch, ist noch nicht zusammengebrochen!

Dieses Blatt erst zu dem halbjährlichen vierteljährig 54) gart; ansonst 1 h. jährlich.

Nr. 1

Die Fortschritte unserer Volksgeschichte zu arbeiten, mehr, bis ausgefüllt! Zu be St Anme

Ich hab unter allen e Christus als fast ganz v lau bene bens, der weder Sonn Zimmermann großherzige konnte, um treue ver die bis zu i zum andern Stimmme Torannei u weggerissen griffen schu Nur: Kol Der W u schügende S pflegt, wu der Lehr mit seiner g hierarchische Dabucht zu gen Thranen